

DER WALDREITER



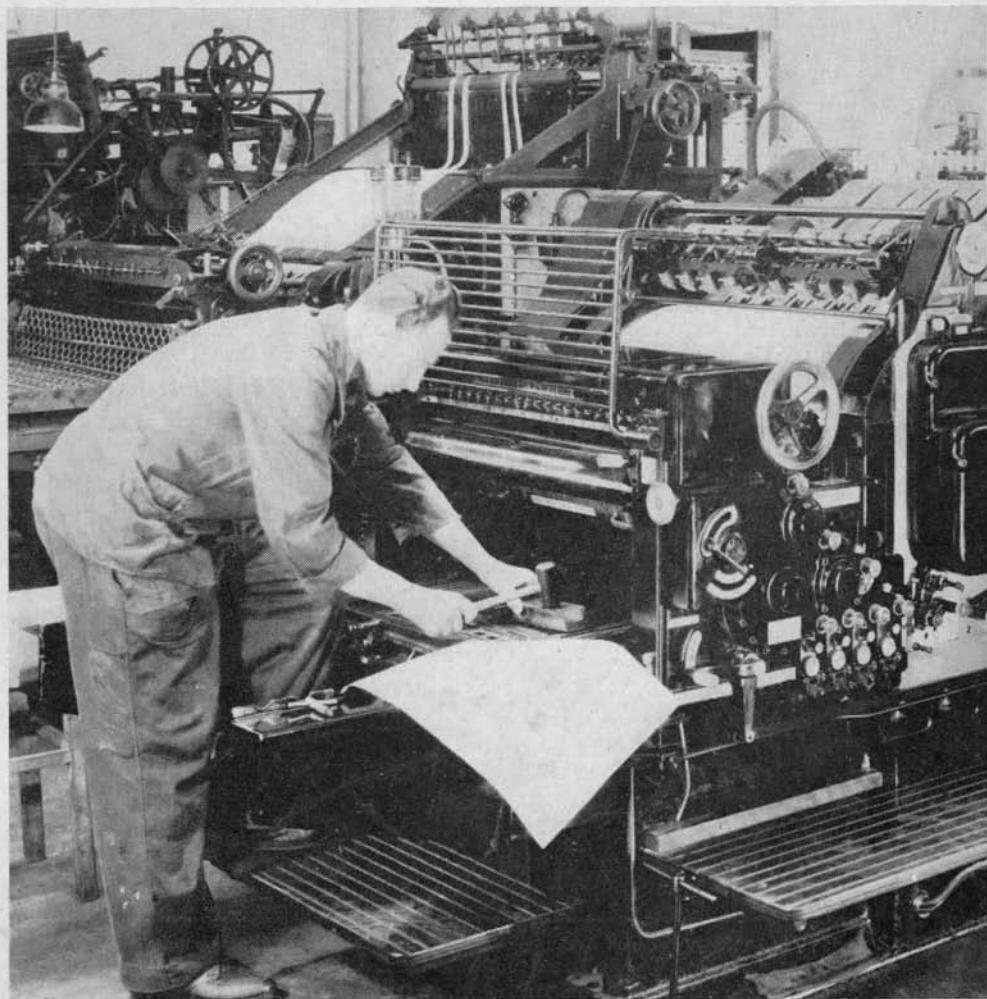
GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANDSDORF-SCHMALENBECK e. V.

16. JAHRGANG

NUMMER 9, SEPTEMBER 1964



Eine Druckmaschine, in der der „Waldreiter“ entsteht.

Siehe Bericht auf Seite 3 im Inneren des Heftes.

Lieben Waldbreitwiesler!

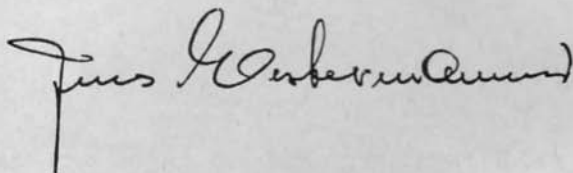
Der Monat August ist in der großen Politik häufig eine Zeit gewesen, in der die Wellen hoch schlugen. Ich glaube, ich brauche gar nicht ins einzelne zu gehen, um Ihnen zu sagen, woran ich denke. So wie in der schwülen Sommerzeit auch die Bienen und Wespen angriffslustig und expansiv sind, so scheint auch der Mensch in dieser Jahreszeit sich ähnlich zu verhalten. Auf jeden Fall schlagen auch bei uns im Augenblick die Wellen ziemlich hoch, und wer am 24. August von Ihnen im Waldbreitersaal war, hat etwas davon mitbekommen.

Mit den Plänen zur Behebung der Verkehrsnot — wirklich eine Behebung der Verkehrsnot? — ist etwas ins Rollen gekommen, was schon viel früher, nämlich bei Auslegung der Bebauungspläne für das betroffene Gebiet vor etwa 12 Jahren hätte ins Rollen kommen müssen. In diesem Punkt — aber wirklich nur in diesem Punkt — stimme ich mit dem Sachverständigen des Kieler Verkehrsministeriums überein. Es wird ja den kommunalen Belangen viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Zwar wird alle vier Jahre eifrig vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, aber was die gewählten Vertreter dann tun und wie sie um die einzelnen Punkte ringen, darum kümmert sich dann höchstens 0,1 Prozent der Bevölkerung, die restlichen 99,9 Prozent wachen erst auf, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist. Nun muß ich allerdings zur Entschuldigung sagen, auch meiner eigenen, daß man vor 12 Jahren unmöglich voraussehen konnte, daß Deutschland im Laufe der Jahre zu einem Volk der Pferdestärkenbesitzer werden würde. Vor 12 Jahren, als wir noch um den täglichen Kleinkram rangen, hat wohl so gut wie keiner von uns, auch nicht der Verantwortlichen — eigentlich sind wir ja alle verantwortlich — gewußt, wie schnell wir uns erholen würden.

Ich habe davon abgesehen, in diesem Heft noch einmal eingehend den Verlauf des Abends zu schildern und dafür lieber den entsprechenden Bericht aus dem Stormarer Tageblatt abgedruckt, allerdings nicht etwa, weil ich ihn für so gut hielt, daß er auch all denen zur Kenntnis gebracht werden muß, die diese Zeitung nicht lesen, sondern weil ich ihn nicht unwidersprochen hinnehmen konnte und eine entsprechende Entgegnung verfaßt habe, die — ein Lob der demokratischen Presse — umgehend ebenfalls gedruckt erschien. Auch diesen Brief nehmen Sie bitte zur Kenntnis und beides zusammen möge Ihnen einen Einblick geben in das, was am 24. August im Waldbreitersaal wirklich vor sich ging.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus!

Ihr



Schriftleitung: Jens Westermann, Schmalenbeck, Alter Achterkamp 80, Ruf 32 66 —
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck.

Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung
„Waldbreiter“ — Erscheint Mitte jeden Monats — Für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.

Wie der „Waldreiter“ entsteht

„Anbei erhalten Sie Manuskripte und Anzeigen für die nächste Ausgabe des „Waldreiter“. Einige Anzeigen folgen noch, Korrekturabzüge erbeten bis...“

So etwa beginnt das Begleitschreiben des „Waldreiter“-Schriftleiters an die Druckerei. Möchten Sie sich einmal informieren über die technische Herstellung einer Zeitschrift? Ja? Bitte, wir laden Sie ein, begleiten Sie uns auf einem Rundgang durch die Druckerei des „Waldreiter“:

Das uns mit dem obigen Brief übersandte Manuskript wird zunächst einmal geordnet, mit den verschiedenen Schriftgrößen und Satzbreiten bezeichnet und geht so vorbereitet an die Setzmaschinen. Eine Zeitschrift dieses Umfangs kann natürlich in der verhältnismäßig kurzen Zeit nicht mehr im Handsatz allein hergestellt werden. Das würde nicht nur zu lange dauern, man würde dafür auch eine große Menge Schrift benötigen und vor allem soviel Schriftsetzer, wie sie heute gar nicht mehr zur Verfügung stehen.

Hier sind wir also in der Abteilung Maschinensetzerei. Gleichmäßig ticken und klicken die Maschinen. Die geübten Finger der Maschinensetzer gleiten stetig über die Tastatur der Maschine und Zeile auf Zeile sammelt sich nach dem Guß auf dem „Schiff“ zu einer Spalte von etwa 40 cm Länge. Die Matrizen — sie enthalten ein eingraviertes Schriftbild — sammeln sich durch den Tastendruck zu einer Zeile und werden mit flüssigem Blei ausgegossen. Nach dem Guß werden sie automatisch wieder „abgelegt“, d. h. die einzelnen kleinen Gußformen kehren vermittels einer für jeden Buchstaben besonderen Zahnung in denselben Kanal des Magazins zurück, aus dem sie

durch den Tastendruck entnommen wurden. Auf diese Weise sind zur gleichen Zeit drei Zeilen in Arbeit: während die abgegossene Matrizenzeile abgelegt wird, schiebt sich eine neu gesetzte Zeile vor den Gießapparat und der Setzer ist bereits mit dem Setzen der nächsten Zeile beschäftigt.

Von den fertigen Spalten wird auf einer Abziehpresse ein Abdruck gefertigt, der vom Korrektor gelesen wird, d. h. er berichtigt auf den Abzügen, den „Fahnen“, die beim Setzen entstandenen Fehler. Der Maschinensetzer setzt diese fehlerhaften Zeilen neu und der Handsetzer wechselt sie gegen die falsch gesetzten Zeilen aus.

Hat der Korrektor, was vorkommen soll, einen Fehler übersehen, entdeckt ihn später der Leser als „Druckfehler“. Der Druckfehlerteufel treibt bekanntlich seit Gutenbergs Zeiten immer noch sein böses Spiel. Es soll passiert sein, daß aus einem zu setzenden Kehlkopf zunächst ein Kahlkopf und nach erneuter Korrektur gar ein Kohlkopf wurde.

Aber natürlich gibt es auch fehlerfreie Spalten, sogenannte „Jungfern“. Hier haben wir nun wieder einen Ausdruck aus der Fachsprache der Buchdrucker, die wie kaum eine andere durch Jahrhunderte hindurch so lebendig geblieben ist. Ohne sie hier im einzelnen erklären zu können, eine kurze Auswahl: Da gibt es Hochzeiten und Leichen, Fliegenköpfe und Schnellhasen, den Schweizerdegen, ein Gassenge-span, Nudeln, Fische, sogar Zwiebel-fische. „Beliebt“ sind Schnellschüsse, es wird durchgeschossen, eingeschossen und ausgeschossen.

In diesem Zusammenhang noch eine Besonderheit im Brauchtum der Buchdrucker: Alljährlich, um Johanni, wer-

JOHANN GOTTSCHALK

Zentralheizungsbau · Ölf Feuerungsanlagen · Einbau und Kundendienst

AHRENSBURG · Vierbergen 5 · Telefon 21 08



den die neu ausgelernten Jünger der Schwarzen Kunst „gautsch“, d. h. sie erhalten ihre Taufe „ad posterum“, mit der sie in den Kreis der Gehilfen aufgenommen werden. Die Betriebsangehörigen versammeln sich um ein gefülltes Wasserfaß und mit einer Ansprache des Lehrherrn, des Prinzipals, wird das Gautschfest eröffnet. Nach altem Zeremoniell walten der Gautschmeister und seine Gehilfen, die Packer, Schwammhalter und Zeugen, manchmal noch in mittelalterlichen Kostümen, ihres Amtes. Am Ende wird der Auslernende, der Kornute, gepackt und in das Faß gesteckt, „bis triefen beide Ballen“ wie der Text des Gautschbriefes aussagt, den der neue Schwarzkünstler in Form einer Urkunde erhält. Den Abschluß bildet stets ein gemeinsamer Umtrunk, der vom nunmehr vollwertigen und zunftgemäßen Junggehilfen zu spendieren ist.

Nach diesem Abschweifen in die Zunftbräuche nun aber wieder an die Arbeit. Inzwischen hat der Fax, wie der Faktor, der Setzereileiter genannt wird,

die Anzeigentexte an mehrere Setzer verteilt, die nun mit dem Setzen der Anzeigen beginnen. Das geht freilich nicht immer ohne Unterbrechungen vonstatten, mitunter muß noch manches Rätsel gelöst werden, wenn der Text der Anzeige noch handgeschrieben, also ein Manuscript ist. So muß man sich manchmal auf ein Wort einigen, das in etwa dem sonstigen Text der Anzeige entspricht (Sie merken den Zeigefinger, lieber Leser: bitte schreiben Sie deutlich, möglichst mit der Maschine!).

In der Stereotypie sind mittlerweile die Stereos gefertigt worden, das sind Bleiabgüsse von Prägungen in präparierter Pappe, Matrern genannt. Sie werden von den Anzeigenkunden geliefert und enthalten Schriftzüge oder bildliche Darstellungen, die für die Anzeigen gebraucht werden.

Vom gesamten Satz, dem redaktionellen Teil und den Anzeigen, werden nun nach der Hauskorrektur neue Abzüge, Fahnenabzüge, gefertigt und dem Schriftleiter zugesandt. Wenn alles gut gegangen ist, hat dieser inzwischen nun auch die Abzüge von den bei einer Klischeeanstalt bestellten Klischees erhalten. Das sind auf photochemischem Wege auf Zink geätzte Druckstöcke zur Wiedergabe von Bildern, hier hauptsächlich von Photos.

Der Schriftleiter beginnt nun (meistens über das Wochenende) mit dem Kleben des Umbruchs. Er bestimmt dabei die Reihenfolge der Beiträge und stellt Bilder, Texte und Anzeigen zu Seiten zusammen. Hierbei hat er nicht nur bei bestimmten Anzeigen auf Platzvorschriften zu achten, er muß auch einen Umfang erreichen, der drucktechnisch rationell herzustellen ist, also möglichst 24, 32 oder mehr Seiten, die durch die Zahl 8 teilbar sind. Jeweils 8 Seiten werden später in der Druckmaschine gleichzeitig auf eine Seite des Bogens gedruckt, der Druckbogen umfaßt also 16 Seiten.

Wenn die Post es geschafft hat, liegt der geklebte Umbruchplan am Montag-

morgen in der Druckerei vor. Hier beginnt nun sofort die Herstellung der Seiten durch den Umbruchsetzer, den Metteur. Er stellt sich den gesamten Satz auf den Tisch, umbricht Seite für Seite nach dem vorgeklebten Plan und justiert sie in Höhe und Breite auf das vorgeschriebene Maß. Dabei stellt sich mitunter heraus, daß einzelne Seiten zuviel Text, andere zuwenig aufweisen, sie müssen also ausgeglichen werden. In letzter Minute ergeben sich biswei-

streifen verstärkt oder durch Herausschneiden verringert; Bilder erfordern eine besonders sorgfältige Zurichtung. Dann ist die Farbgebung genau einzustellen, hier wird weniger, dort mehr Farbe (Druckerschwärze) gebraucht. Vor dem Druckbeginn wird ein neuer Abdruck noch einmal genau überprüft, letzte Korrekturen auf richtige Ausführung verglichen und wenn alles stimmt und gut „ausdruckt“, ist es endlich soweit — die Maschine kann laufen.

Parkhotel Mankagen

Das Haus für alle Festlichkeiten und Tagungen

Mittagsgedecke ab DM 5,50

H. Koltze & S. Frank

Telefon 26 81

Betriebsferien: 3. — 16. Oktober (incl.)

len noch Änderungen bei den Anzeigen, Preise müssen verändert werden, hier wird eine Anzeige zurückgezogen oder ein Inserat muß notwendig noch zusätzlich untergebracht werden. Wenn der Satz nicht gerade schon in der Maschine läuft, findet sich aber immer noch ein Weg.

Wenn soweit nun alles überstanden ist, kommt der Satz an die Druckmaschine — der Maschinenmeister beginnt mit dem Einrichten. Nach einem bestimmten Plan werden die einzelnen Seiten, scheinbar durcheinander, in einen Schließrahmen gestellt und befestigt. Bevor er jedoch mit dem Drucken beginnen kann, hat der Drucker noch mehrere „Zurichtungen“ zu machen, d. h. er hat Unebenheiten, die sich z. B. durch unterschiedlich abgenutzte Buchstaben ergeben, auszugleichen, indem er auf dem Zylinderaufzug den Druck durch Aufkleben dünner Papier-

Mitunter wird eine zweifarbige Anzeige gewünscht. Nach dem Auswaschen der schwarzen Farbe und Reinigen der Farbwalzen und des Farbbehälters läuft der Bogen dann noch einmal in der gewünschten bunten Farbe durch die Maschine.

Hat auch der letzte Bogen die Maschine verlassen, werden die Papierstapel nach dem Trocknen der Farbe in die Buchbinderei befördert. Hier werden die Hefte „fertiggemacht“, die Bogen werden in der Falzmaschine gefalzt, die gefalzten Bogen je Heft ineinandergesteckt, geheftet, an drei Seiten beschnitten, gezählt und verpackt.

Natürlich hat der Schriftleiter schon längst ungeduldig angerufen und nun können wir ihm den genauen Zeitpunkt der Fertigstellung durchrufen. Wieder einmal ist es geschafft — die neue „Waldreiter“-Ausgabe verläßt die Druckerei. Lü.



Kadett
Kadett „L“
Kadett Coupe
Caravan 1000



Rekord
Rekord „L“
Rekord Coupe
Caravan



Kapitän
Admiral
Diplomat V 8



VERKAUF - BERATUNG - KUNDENDIENST

Fr. Möller jr. Opelhändler

AHRENSBURG

HAMBURGER STRASSE 43 · TELEFON 41 31

Bargteheide Tel. 393

Großhansdorf Tel. 3955

Einladung

zur

außerordentlichen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, dem 15. Oktober 1964, 20 Uhr
im Restaurant Mühlenbamm, Großhansdorf
(Dunker)

Tagesordnung

1. Bericht zur Kassenführung und
Entlastung des Vorstandes
2. Wahl des 1. Vorsitzenden
3. Verschiedenes
4. Farblichtbilder über Griechenland

Heimatverein Großhansdorf u. Schmalenbeck e. V.
Der Vorstand



Das war Vogelschießen Großhansdorf 1964

Unser Bildbericht kann wegen der aktuellen Problematik in unserer Gemeinde erst jetzt gebracht werden.

- Alle Fotos: J. W.

Königin Ingrid

Die Prominenz marschiert voran...





... die Jugend hinterher

Die Ordnungshüter hoch zu Roß



Aufstieg zur Filialleiterin



bieten wir tüchtigen, freundlichen Verkäuferinnen
in unserem neuen KAFFEE-SPEZIALGESCHAFT in
Großhansdorf-Schmalenbeck.

KIESSER-KAFFEE

Zentrale Hamburg-Hoisdüttel Tel. 604 77 27

DAMEN u. HERREN Frisier-Salon

jetzt auch in Großhansdorf, Wöhrendamm 7, Telefon 5 68 66

B. Kalinna

Salon der Dame

Eilbergweg 10, Telefon 5 68 66

Jetzt ist die richtige Zeit!

In aller Ruhe können Sie wählen:

**Sämtliche Spitzenfabrikate
der Rundfunk-, Fernseh- und Phonindustrie**

sind noch zu haben. Alle technischen Neuerungen sind vollkommen ausgereift. Ob Sie sich
für ein Fernseh- oder Rundfunkgerät, für einen Musikschrank oder eine Schallplattenvitrine
interessieren, wir werden Sie gern beraten.

Radio-Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg

Ahrensburg, Große Straße 1 Telefon 24 09

Maurer-,
Stahlbeton- und
Zimmererarbeiten



Karl-Hans
Meier-Hedde
Baumeister

Großhansdorf,
Wöhrendamm 19, Ruf 42 29

Ein Bericht im „Stormarner Tageblatt“ und eine offene Antwort
in Sachen Umgehungsstraße

„Großhansdorf will ein stilles Walddorf bleiben“

Lebhafte Diskussion im überfüllten Waldreitersaal

Aber wohin mit dem Verkehr?

Die Gemeinde Großhansdorf wehrt sich gegen den Verkehr, der wie eine Lawine auf das einst stille Walddorf zurollt. „Wir wollen weder den Industrieverkehr von Ahrensburg noch den von Hamburg in Richtung Ostsee rollenden Ausflugsverkehr!“ Das wurde auf der Bürgerversammlung erklärt, die gestern Abend im Waldreitersaal stattfand. Die Bürger forderten die Gemeindeverwaltung auf, in Zusammenarbeit mit Fachleuten Vorschläge zu schaffen, wie Großhansdorf vor dem immer stärker werdenden Verkehr abgeschirmt werden wird.

Der Waldreitersaal war noch nie so voll besetzt wie an diesem Abend. Viele Bürger mußten stehen. Bürgermeister Herbert Schlömp begrüßte unter den Gästen die Vertreter der Nachbarstadt Ahrensburg mit Bürgervorsteher Nonne und Bürgermeister Fischer an der Spitze sowie den Landtagsabgeordneten Gramcke.

„Unerträgliche Belastung“

„Wir wollen das gutnachbarliche Verhältnis zu Ahrensburg nicht stören, aber wir müssen unsere Wünsche vorbringen, die wir für die Verkehrsgestaltung rund um Ahrensburg haben“, leitete Bürgermeister Schlömp seinen Vortrag ein. Er wies dann darauf hin, wie sehr sich nach Meinung der Verkehrsexperten die Verkehrsdichte in den nächsten Jahren steigern werde. Wenn Ahrensburg seinen gesamten Verkehr

meinde sollte die erforderliche Querverbindung von der Bundesstraße 75 bei Volksdorf zur Autobahn nicht über Großhansdorfer Gebiet führen, sondern das Dorf Ahrensfelde südlich umgehen. Die Ahrensburger Osttangente dagegen müßte in Richtung Beimoor führen und dort eine Zufahrt zur Autobahn erhalten.

„Tribut dem Verkehr“

Im Verlauf der sehr lebhaften Diskussion ergriff der in Großhansdorf wohnende frühere Stormarner Landrat und jetzige Vizepräsident des Schleswig-holsteinischen Landtages, Wilhelm Siegel, das Wort. Er erinnerte seine Mitbürger daran, daß es unmöglich sei, in Großhansdorf die ländliche Ruhe und Abgeschiedenheit zu bewahren, die es einmal um die Jahrhundertwende gehabt habe. Alle Gemeinden müßten dem modernen Verkehr ihren Tribut zahlen. Er sprach sich dafür aus, daß in einem landesplanerischen Gutachten geprüft werden solle, ob es bessere Lösungen der Verkehrsprobleme als die von dem Nürnberger Verkehrsplaner Theodor Minartz gemachten Vorschläge gebe.

Putzfrau gesucht, ein- bis zweimal wöchentlich.

SCHUMACHER
Großhansdorf, Birkenweg 6
Tel.: 38 96

aus dem Industriegelände in Richtung Sieker Landstraße leitet, wird sich nach seiner Meinung dieser Güterverkehr zu einer unerträglichen Belastung der als Wohnstraße geplanten Sieker Landstraße entwickeln.

Nach den Vorstellungen der Ge-

Stundenhilfe

für modernen Haushalt gesucht.
Nähe Bahnhof Kiekut, Tel. 55444

„Notfalls Verwaltungsklage“

So gemäßigt waren nicht alle Diskussionsbeiträge. Der Kaufmann Frido Mayfrank forderte: „Notfalls vor Verwaltungsgerichten kämpfen! Auf keinen Fall noch mehr Verkehr auf der Sieker Landstraße!“

Siegfried Assmann, auch ein Großhansdorfer Bürger: „Die Südtangente möglichst bis nach Meilsdorf wegschieben, damit der darüber fließende Verkehr uns gar nicht erst berührt!“ In gleicher Richtung zielte der Wunsch von Jens Westermann: „Die Südtangente sollte in Stapelfeld ihren Anschluß finden.“

Zwei Anregungen waren von besonderem Interesse. Dr. Mehlbeck: „Künftig sollte man die Großhansdorfer Bürger über so weitreichende Planungen, die den Charakter des Ortes umwandeln, früher unterrichten.“

Mayfrank: „Großhansdorf sollte auch im Beimoorgebiet Industrie ansiedeln und dann aus der für Ahrensburg so notwendigen Straße seinen Nutzen mitziehen.“

In eine schwierige Situation brachten einige Großhansdorfer Bürger den anwesenden Vertreter des Landesplanungsamtes, Diplom-Ingenieur Brosowsky. Sie unterbrachen immer wieder seine Darlegungen mit Zwischenrufen, so daß er seine Gedanken nicht entwickeln konnte. Ein Grund für dieses ungewöhnliche Verhalten einiger Bürger war kaum zu erkennen. Bürgervorsteher Umlauff mußte sich mehrfach schützend vor den Referenten stellen.

Bürgervorsteher Umlauff beendete die Diskussion und versprach den Bürgern, daß ihre Vorschläge bei den kommenden Verhandlungen beachtet werden würden.



Ein Besuch lohnt sich

für Sie und Ihren Wagen
an der neuen

ARAL-Tankstelle mit Garagen

AXEL KAHLE

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 214

Ruf 5 60 27

Braten und Aufschnitt fett – mager – geräuchert – gehackt –
für jeden Geschmack die richtigen Fleisch- und Wurstwaren

Kurt Bachmann jr., Schmalenbek, Haberkamp 3

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

An die

Redaktion „Stormarner Tageblatt“

2060 Bad Oldesloe, Lübecker Straße 5

Betr.: Ihr Artikel „Großhansdorf will stilles Walddorf bleiben“

Ausgabe Dienstag, den 25. August 1964

Sehr geehrte Herren!

Zu ihrem obigen Artikel — der nicht unwidersprochen hingenommen werden kann — möchte ich nachstehend Stellung nehmen. Ich mache mich damit zum Sprecher eines großen Teiles der Bevölkerung von Großhansdorf-Schmalenbeck, wozu ich mich als Redakteur der Großhansdorfer Monatsschrift „Der Waldreiter“ berechtigt fühle.

Die Berichterstattung eines Publikationsmittels sollte sachlich richtig und ohne jede Ressentiments sein, gerade in einem Fall, wie der, der die Bevölkerung Großhansdorfs am 24. August in den Waldreitersaal kommen ließ, um in sehr sachlicher Form über die Verkehrssituation in ihrem Raum zu diskutieren.

Im einzelnen nehme ich wie folgt Stellung:

1. Großhansdorf will kein stilles Walddorf bleiben! Großhansdorf-Schmalenbeck will eine moderne Siedlung im Grünen sein, in der sich die Bevölkerung in ihren Häusern und Gärten vom Großstadtlärm erholen kann. Ein normaler Anlieger- und Durchfahrtsverkehr wird von allen Einwohnern genauso als Beiwerk der modernen Entwicklung akzeptiert, wie die Geräusche moderner Haushaltmaschinen. Wir sind keine Hinterwäldler und wollen keine sein.

2. Wenn ich auch persönlich mit der Ansicht von Herrn Siegel nicht einverstanden bin, so war es bei seinem Diskussionsbeitrag bestimmt nicht sein Wollen, die Großhansdorfer zu trösten: „die Pläne seien nun einmal so und man könne nichts daran ändern“, sondern er hat sicherlich mehr beabsichtigt, Parallelen aufzuzeigen, um sie —

auch — als warnendes Beispiel hinzustellen. Der Vergleich mit der Entwicklung des Hamburger Stadtteiles Barmbek würde bei anderer Deutung hinken.

3. Es war bei meinem Vorschlag nicht mein persönlicher „Wunsch“, man möge die Streckenführung der Südtangente nach Stapelfeld verlegen, sondern ein durchaus realisierbarer Vorschlag, der im Laufe des Abends immer wieder mit in die engere Diskussion aufgenommen wurde. Eine schriftliche Ausarbeitung darüber habe ich vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

4. Der wichtige und sachlich ausgezeichnete Beitrag des Abends durch Herrn Fritz Werder wurde überhaupt nicht im Artikel erwähnt, obgleich er die Diskussion einleitete und den Willen aller Bevölkerungsteile dokumentierte.

5. Daß die Verfasserin des Artikels so sehr für den Sachverständigen vom Verkehrsministerium einspringt, ist wohl mehr einer persönlichen Sympathie zuzuschreiben, denn „Sachverständiger“ kommt absolut von „Sachverstand“ und genau das wurde von ihm nicht gezeigt. Es hat nach dem Artikel den Anschein, als ob er bei der Versammlung um Leib und Leben hätte fürchten müssen, aber davon konnte überhaupt nicht die Rede sein. Letztlich muß jemand, der in einen Bienenkorb greift, damit rechnen, daß er gestochen wird, und Herr Borowsky hätte sich klarmachen müssen, daß Großhansdorf bei diesem Thema ein „Bienenkorb“ ist. Bei einem derart heißen Thema hätte das Verkehrsministerium einen Mitarbeiter, der auch die Gründe „von oben“ sachlich interpretieren kann, be-

rufen müssen. Es ist unsinnig, wenn man beim Kieler Verkehrsministerium der Meinung ist, Großhansdorf sei ein „Dorf, irgendwo hinter den sieben Bergen.“ Tatsache ist doch, daß der Großraum Ahrensburg-Großhansdorf-Schmalenbeck ein Menschenballungsraum vor einer Großstadt ist, der in großzügiger Weise umgangen werden muß, nicht, indem man den Verkehr von der einen Seite des Raumes in die andere leitet. Der Unwillen der Großhansdorfer Bürger war angemessen und gemäßigt. Zwischenrufe sollten durchaus geduldet werden!

6. Es ist bedauerlich, daß die Berichtserstatlerin mit ihrem Artikel das Wesentliche dieses Abends nicht getroffen hat, da neben einigen sehr wichtigen Beiträgen die Resolution gar nicht genannt wird. Es wurde von Herrn Ass-

mann (übrigens nicht von Herrn Siegfried Assmann) ein Antrag eingebracht, der in etwas geänderter Form mit Mehrheit angenommen wurde. Er besagt, daß die Planungen in der Weise aufgenommen werden, daß die Umgehungsstraße — ihrem Namen entsprechend — die Wohngebiete von Ahrensburg und Großhansdorf soweit umgeht, daß die Einwohner vom Lärm und Geruch nicht belästigt werden.

Die Leser Ihrer Zeitung werden Ihnen dankbar sein, wenn derartig brennende Probleme, die weite Gebiete des Kreises betreffen, künftig in Berichten behandelt werden, die genauer im Wesentlichen und sachlicher in der Erstattung gehalten sind.

Hochachtungsvoll!
gez. Jens Westermann

Seit über 30 Jahren

Zentralheizungen · Klima- und Lüftungsanlagen
Ölfeuerungen · Montage und Wartungsdienst
Warmluftheizungen - Warmwasserbereitung
Fußleistenheizung
Öltank-Dichtheitsprüfungen und Korrosionsschutz
Regelgeräte für Koks-, Öl- und Gasfeuerung

ARTHUR RATHJE

Ahrensburg - Große Straße 8 - Telefon 23 08

Kellerisolierungen gegen Grundwasser, Feuchtigkeit
Fassadenabdichtungen, -anstrich, farblos und color · Einbau von Lüftern
aller Art · Verlegung von Ringdrainagen, Montage von autom.
Schwimmerpumpen.

JURGEN BEESE · Spezialbetrieb für Gebäudetrockenlegung
Hamburg-Sasel, Volksdorfer Weg 115 · Telefon: 6 01 74 86

Blickpunkt



WALDREITERSAAL

Monatsprogramm

September

1964

Ständige Sonderbeilage „Der Waldreiter“



Bitte dieses Doppelblatt bei Bedarf
herausziehen und in der Brief- bzw.
Handtasche aufbewahren



Veranstaltungsplan

Sonnabend, 19. September, 20 Uhr:

„Großer bunter Abend“

Gemeinschaftsveranstaltung der Mitgliedsvereine des Kulturringes

Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr:

Vortragsabend der Universitätsgesellschaft

mit einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Buchloh

„Der Detektivroman als Spiegel seiner Zeit und Gesellschaft“

Der Redner ist Inhaber des Lehrstuhls für Englische Philologie und Amerikanistik an der Universität Kiel. Da England die Heimat des Detektivromans ist, liegt es nahe, daß sich der Anglist dieses Gebietes der Literatur annimmt.

Sonntag, 11. Oktober, 15 Uhr:

Handpuppenspiele für Kinder (Kasper)

Sonnabend, 17. Oktober, 20 Uhr:

Lichtbildervortrag (Farbdia-Wettbewerb), Heimatverein

Am 12. November 1964 spricht Herr Dr. Knall über

„Das alte und das neue Mexiko“

Für den 10. Dezember 1964 ist ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Straka über die Eifel vorgesehen.

**Patentwäschepfähle · Teppichstangen
Zaunpfähle mit Sockel und Drahtgeflecht
Baukarren**

Hermann Kiehr

Großhansdorf · Wöhrendamm 52 · Telefon Ahrensburg 20 24

Jetzt sind die Abende schon recht kühl ...

aber das ist kein Grund zum Frieren!

Heizlüfter – Heizöfen – Heizstrahler

aus dem **Elektrohaus Willy Ehlers**

Großhansdorf Eilbergweg 6 Telefon 23 10

sorgen schnell für wohlige Wärme überall im Haus.



SOLIDE KONSTRUKTION

UNVERWÜSTLICHES MATERIAL

DEKORATIVE FARBEN

PERFEKTE LICHTREGULIERUNG

Luxaflex

Ausmessen und Anbringen von
Jalousetten und Rollos kostenlos.

Großhansdorfer Farbenhaus
Lacke, Farben, Stragula, Tapeten

HANS KRUSE, Malermeister

Schaapkamp 13 – Tel. 25 78

*Sie sind sofort gut
Freund ...*

mit einer unserer molligen Woll-
decken. Von der preisniedrigen
Holland-Importdecke bis zur kö-
niglichen Kamelhaardecke bieten
wir Ihnen eine wundervolle Aus-
wahl. Sie erkennen daran die
Leistung des Spezialisten:

***Retten* BUBERT**

AHRENSBURG

Hagener Allee 14 – Ruf 20 28

*Das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf*

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 4

Moderne Fußpflege

Arbeitszeit: Täglich 9-12 u. 4-6 Uhr außer sonnabends und nach Vereinbarung

KÄTHE HILLERS

(staatl. geprüft)

Schmalenbeck · Alte Landstraße 19, gegenüber der Kirche

Telefon 5 62 09

Anmeldung erbeten!

g u t a n g e z o g e n
g u t a n g e s e h e n
... darum öfter mal was Neues
aus dem Fachgeschäft für
HERRENBEKLEIDUNG

Kastorf

AHRENSBURG

Seit 30 Jahren

den Führerschein

durch Fahrschule

Hermann Jepsen

Großhansdorf-Kiekut

VW und Opel-Rekord



JHR BLUMENHAUS

Lütge

gegenüber Bhf. Schmalenbeck, Ruf: 2773



Jetzt
haben Sie
eine
große
Auswahl

Winterstiefel
echt lammfell-
gefütert mit
wasserdichtem
Gummirand
und Profilsohle



Nässe und Kälte
zum Schutze gegen

Auch in Übergrößen
(bis Damengröße 45)

SCHUH-GROPPE

AM BAHNHOF GROSSHANS DORF

Die Heimat

Verein zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein
und Hamburg, gegründet 1890

Einladung zur

Jahresversammlung in Bad Oldesloe vom 25. bis 27. September 1964

Freitag, 25. September 1964:

- 10.30 Mitgliederversammlung im „Oldesloer Hof“, Hamburger Straße 13
- 12.00 Hauptversammlung. Vortrag von Herrn Oberbaurat Schultz: Der Lebensraum zwischen Hamburg und Lübeck heute und morgen (mit Lichtbildern)
- 13.30 Mittagessen im „Oldesloer Hof“
- 15.00 Arbeitsgemeinschaft für Floristik: Exkursion in die Salzstellen um Oldesloe (Prof. Dr. Raabe)
- 15.00 Arbeitsgemeinschaft für Vorgeschichte in der Berufsschule, Grabauer Straße: Stein- und bronzezeitliche Besiedlung im Traveraum (Dr. Hingst, Janus, Dohrendorf)
- 15.00 Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde in der Berufsschule, Grabauer Straße: Geschichte und Technik der Ziegelherstellung in Schleswig-Holstein (Dr. Lühning)
- 15.00 Führung durch Bad Oldesloe (für die Damen und Herren, die an keiner AG. beteiligt sind und an der Stadtführung am Sonntag nicht teilnehmen können)
- 20.00 Öffentlicher geselliger Abend mit Aufführung der Kantate „Meerumschlungene Heimat“. Mitwirkende: Oldesloer Doppelquartett. Chor des Theodor-Mommsen-Gymnasiums, Solisten und Orchester. Leitung: Studienrat Fritz Alshuth, Bad Oldesloe. Dauer: 70 Minuten. Außerdem drei Tänze des Tanzkreises der Königin-Luise-Schule unter Leitung von Mittelschullehrerin Ilse Cors, Bad Oldesloe. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Sonnabend, 26. September 1964

Tagesfahrt durch den Kreis Stormarn

- 8.00 Abfahrt am ZOB (Bahnhof) nach Zarpen, Reinfeld, dann über Grabau, Borstel, Söllfeld, Stegen, Jersbek nach Ahrensburg (hier Mittagessen), zurück über Lütjensee (Kaffeetafel), Grönwohld, Eichede nach Bad Oldesloe. *Achtung!* Ein Bus wird von Ahrensburg aus auf einer kürzeren Strecke nach Bad Oldesloe zurückkehren, so daß die Teilnehmer, die am späten Sonnabend zu Hause sein wollen, die Zuganschlüsse erreichen.

Sonntag, 27. September 1964

Gottesdienst, Führungen durch Bad Oldesloe und Umgebung

- 12.30 Mittagessen im „Oldesloer Hof“

Zur Beachtung:

1. Die Anmeldung muß unter Benutzung der dem Augustheft beiliegenden Karte bis 30. August 1964 erfolgen.
2. Die Ausgabe der Teilnehmer- und Quartierkarten erfolgt am Freitag, dem 25. September 1964, von 8.30 Uhr an in der Bahnhofsgaststätte (Eingang von der Bahnhofshalle).
3. Nichtmitglieder können an allen Veranstaltungen teilnehmen und sind als Gäste herzlich willkommen.

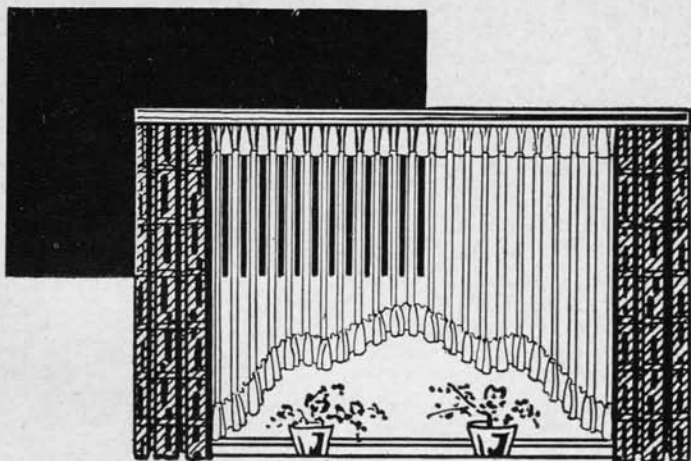
Für die Stadt Bad Oldesloe

Georg Koch
Bürgerworthalter

Hermann Barth
Bürgermeister

Für den Vorstand

Kurt Stuhr
1. Vorsitzter



SCHÖNE FENSTER

sind Ihr Stolz und Ihre Freude

Besuchen Sie uns bitte deshalb mit Ihren Wünschen; unsere langjährige Erfahrung der Fenstergestaltung ist für Sie bereit. Bei Neu- und Umbauten ist besonders rechtzeitige Planung geraten, um die bestpassende Lösung zu finden. Wir beraten, fertigen an und dekorieren

TEXTIL ESPERT

direkt am Bahnhof Großhansdorf, Ruf 26 55

MODERNE GARDINEN und VORHÄNGE
Jalousetten, Rollos, Holzblenden,
sowie fertige Garnituren mit eingelassenen Läufen
erstklassiger Fabrikation

Mitteilungen und Berichte

Erfassung des noch siedlungswilligen und siedlungsfähigen heimatvertriebenen und geflüchteten Landvolks

Die Eingliederung des heimatvertriebenen und geflüchteten Landvolks wird auch in Schleswig-Holstein besonders gefördert.

In einer Zentralkartei werden sämtliche Bewerber für Vollbauern-, Spezial- und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen erfaßt. Als Bewerber — insbesondere auch für Nebenerwerbs-siedlungen — kommen geflüchtete und heimatvertriebene Landwirte oder deren Abkömmlinge in Frage.

Die Gemeindeverwaltung bittet noch einmal alle Interessenten sich umgehend beim Vertriebenenbeauftragten oder beim Wohnungsamt vormerken zu lassen. Sie erhalten dort auch nähere Auskünfte über die in Planung befindlichen Siedlungen, in deren Nähe gesicherte Arbeitsplätze vorhanden sind.

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Unser Fotowettbewerb — Ein Erfolg!

Der diesjährige Fotowettbewerb zur Vergrößerung unserer Fotopostkartenserie hat einen erfolgreichen Abschluß damit gefunden, daß ein unabhängiges Schiedsgericht aus etwa 100 eingesandten Bildern die Preise verteilen konnte:

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Preis | Ella Waldhusen |
| 2. Preis | Herbert Spötter |
| 3. Preis | Lothar Diekmann |
| 4. Preis | Rudolf Brömel |

Bei diesen mit Preisen versehenen Bildern waren die gestellten Bedingungen, d. h. die Verwendungsmöglichkeit als Postkarte zur zweckgebundenen Bereicherung unserer Serie, erfüllt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, weitere Motive, die auch zum Wettbewerb eingereicht waren, anzukaufen. Sie sollen später Verwendung finden, wenn eine weitere Bereicherung der Serie zweckmäßig und möglich ist. Es ist mein besonderes Anliegen, hier an dieser Stelle allen denen zu danken, die sich mit sehr viel liebevoller Arbeit bemüht haben und die Bilder, der zum Teil fototechnischen erstklassigen Aufnahmen, in vorbildlicher Disziplin als Wettbewerbsunterlagen hergerichtet haben. Außer den Preisträgern sind hierbei zu nennen:

Else Tümmel, Schmalenbeck

Jutta Ehlers, Schmalenbeck

Helmut Langhans, Schmalenbeck

Helga Gehrken, Großhansdorf

Bertha Fricke, Schmalenbeck

Karl Lühke, Großhansdorf

und andere mehr.

Die Bilder haben mir bestätigt, daß es doch sehr viele Menschen unter uns gibt, die in feinsinniger Weise aus der großen Welt sich die schönsten Stücke zu ihrem persönlichen Eigentum einzufangen wissen, ohne den Mitmenschen etwas dabei zu nehmen.

Darüber hinaus können wir nun mit Hilfe derjenigen, deren Aufnahmen unsere Postkarten tragen, bald weitere

**PORZELLAN
GLAS**

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

erschaut Schönheiten unserer kleinen Welt allen Menschen zusenden und damit ist der tiefere Sinn unserer Fotopostkartenserie dann erfüllt.

Wir haben aber noch weitere foto-technische Leckerbissen von Fotofreunden angeboten bekommen und werden diese bald, Mitte Oktober etwa, im Waldreiter-Saal vorgesetzt erhalten. Es haben sich eine Anzahl „Kämpfer“ für den DIA-Vortrags-Wettbewerb gemeldet. Sie werden uns in Wort und Bild das zeigen, was sie sich von der Welt mit nach Hause genommen haben. Diesem ersten Abend wird sicher ein zweiter in diesem Winter folgen können, vorausgesetzt, es sind nicht nur „Kämpfer“ sondern auch recht viele „Schiedsrichter“ vorhanden, denn jeder Besucher soll auch Mitglied der Jury sein und in „geheimer“ Abstimmung seine Meinung kundtun.

Schlösser zwischen Alster und Trave

Am 23. August 1964 veranstaltete der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. seine diesjährige erste Ausfahrt.

Unter dem Motto „Schlösser zwischen Alster und Trave“ startete Punkt 9 Uhr vom Rathaus Groß-Hansdorf ein moderner Reisebus mit 35 Teilnehmern.

Unter der sachkundigen Führung von Herrn Studienrat i. R. Wulff wurden in der ersten Etappe das Herrenhaus Jersbek und die Parkanlagen, sowie in Sülfeld die Überreste des großen Grabens vom Alster-Trave-

Kanal — der Traum des Hamburger Großschiffahrtsweges — besichtigt.

Nach dem Mittagessen in Kabels Gasthof in Sülfeld wurde die Fahrt durch den schönen Kreis Stormarn fortgesetzt, vorbei an markanten Steingräbern oder Hünenbetten um Grabau, welche zum Teil den ältesten bäuerlichen Geschlechtern als Sippengräber dienten. Weiter ging es zum Schloß Nütschau, 1577 vom Statthalter von Rantzau erbaut — heute Benediktiner-niederlassung St. Ansgar.

Nach einem Waldspaziergang von etwa 20 Minuten führten wir weiter zur Lasbeker Mühle, wo im schattigen Garten der Kaffee und Kuchen wunderbar schmeckte.

Am Spätnachmittag traten wir die Heimfahrt an und erreichten gegen 19 Uhr unseren Ausgangsort. Ein schöner Tag!

Erste Hilfe bei Unfällen

Unter diesem Motto werden am Mittwoch, dem 21. Oktober und Mittwoch,

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 — 18 Uhr

sonnabends 8 — 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 56055

Kaffee — Konserven

feines Konfekt

Weine und Spirituosen

sowie sämtliche **Lebensmittel**

Alfred Eckmann

Hoisdorfer Landstr. 38 • Tel. 26 56

— 3 % Rabatt 3 % —

28. Oktober 1964, zwei Vorträge von den Ärzten des hiesigen TBC-Krankenhauses, Herrn Dr. von Windheim und Herrn Dr. Jüngst, stehen.

Alle Verkehrsteilnehmer, auch Fußgänger und Radfahrer gehören dazu, sollten nicht versäumen diese Themen, die besonders die künstliche Beatmung und Wiederbelebungsversuche nach modernsten Erkenntnissen beinhalten, zu hören.

Bitte melden Sie sich bei folgenden Stellen rechtzeitig an, wenn Sie an den Vorträgen teilnehmen wollen:

Frau Schlömp, Wöhrendamm 159,
Tel.: 45 50

Frau Decker, Barkholt 56,
Tel.: 37 36

Frau Siebert, Wöhrendamm 64,
Tel.: 35 27

Platzkonzert vor dem Rathaus

Der Wettergott hat Maßarbeit geleistet, denn erst fünf Minuten nach dem Platzkonzert vor dem Rathaus setzte der Platzregen ein. Dieser Platzregen war aber nicht schuld daran, daß sich der im Anschluß an das Konzert im Ratssaal stattgefundene Umtrunk — vielleicht nach Ansicht der verantwortlichen Stellen der Bundeswehr — zu lange hingezogen hat.

Diese Zusammenkunft sollte vielmehr der Ausdruck echter Freude der Großhansdorfer Bürger sein, zum erstenmal die Bundeswehr in Großhansdorf zu Gast zu haben. Dies drückte denn auch Herr Bürgermeister Schlömp in seinem Wunsche aus, daß Platzkonzerte der Bundeswehr in Großhansdorf sich zu einer ständigen Einrichtung und damit zu einem regelmäßigen Volksfest ausweiten mögen. Unsere Ortsnachbarn mögen jedoch beruhigt sein, denn wenn sie sich schon nach einer einträglichen Industrie umsehen, bemüht man sich in Großhansdorf, nicht Garnisonsstadt zu werden. Im Gegenteil, das Platzkonzert war ein reines Vergnügen. Zwischen 600 und 700 Großhansdorfer bedachten das 6. Heeresmusikkorps mit seinem Dirigenten, Hauptmann Hans Herzberg, das einen sehr schönen Beweis seines Könnens abgab, mit reichlich Applaus. Ernst — sehr ernst — nahm es nur der kleine dreijährige Heiko, der die „Alten Kameraden“ dirigieren durfte und damit den schönsten Tag seines bisherigen Lebens hatte. Der Vater muß sich schon jetzt Sorgen machen, ob der Filius noch je einmal in das väterliche Geschäft einsteigen will. Lo.



**Gesundes Blut
ist
entscheidend**

50 % mehr rote
Blutkörperchen stellten
Ärzte bei Blutarmen
nach Kuren mit rotem
Traubensaft fest.
DM 2,90 o. Gl.

Roter Rabenhorster

REFORMHAUS B E I N

Am Bahnhof SCHMALENBECK
Telefon 2008

Wir beliefern Sie auch gern frei Haus



Tankhaus Rudolf Zeuschel

Großhansdorf

Sieker Landstraße 235

Telefon: Ahrensburg 29 68

*Dienst am Kunden
zu allen Stunden*

Frau Anne Füblein †

Unsere Mitbürgerin und Gemeinde-abgeordnete Frau Anne Füblein ist im Alter von 73 Jahren an den Folgen einer Operation ganz plötzlich gestorben.

Mit ihr verliert die Gemeinde Großhansdorf nicht nur eine der langjährigsten Einwohnerinnen — schon 1912 zog sie in das Haus an der Eilshorst 1 ein — sondern auch eine Frau, die ihr Leben vielen wohlthätigen Dingen gewidmet hat. Nach dem Tode ihres Mannes — des über die Grenzen Großhansdorfs hinaus bekannten Heimatforschers und Schulprofessors Wilhelm Füblein, dessen bedeutendes Werk „Die Geschichte der Hamburgischen Walddörfer“ ist — begründete sie in ihrem Hause ein Heim für alte Menschen, die ihren Lebensabend gern in einem ruhigen Hause, umgeben von wunderbarem alten Baumbestand, verbringen wollten. Der letzte Krieg brachte Frau Füblein neue große Aufgaben, indem sie sich ganz der Arbeit beim Deutschen Roten Kreuz verschrieb, dessen Leiterin im Ortsbereich sie bis zu ihrem Tode war. Ihr ist es zu verdanken, wenn diese, der menschlichen Nächstenliebe gewidmete Organisation hier in der Gemeinde von Leben erfüllt war.

Aber eben dieser Krieg riß in ihr persönliches Leben schwere Wunden durch den Tod von drei Söhnen, den sie wohl nur durch rastlosen Einsatz und helfende Nächstenliebe zu überwinden versuchte.

1958 wurde sie in den hiesigen Gemeinderat gewählt und konnte auch dort durch konstruktive Vorschläge und tätige Mitarbeit die Achtung ihrer



parlamentarischen Kollegen erwerben, besonders in den Ausschüssen für das Bauwesen, des Sozialwesens und den Friedhof.

Neben diesen vielen Aufgaben fand sie immer wieder Zeit, sich auch um das Tier zu kümmern. So unterhielt sie auf ihrem Grundstück eine Bernhardinerzucht, aus der viele bewährte Helfer des Menschen — besonders des notleidenden Menschen — hervorgegangen sind. Viele Blinde haben aus ihrem Hause einen langjährigen treuen Freund erhalten.

Mit dem Tod von Frau Füblein ist eine Lücke entstanden, die von den in ihrem Kreis mitarbeitenden Menschen nur schwer ausgefüllt werden kann. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. J. W.



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Telefon Ahrensburg 34 09

Eilbergweg 4

Vom Standesamt

Eheschließungen

- | | |
|--|--|
| <p>2. 7. Rudolf Schlüter, Hamburg 39,
Helga Wiegrefe, Großhansdorf,
Alter Achterkamp 79</p> <p>4. 8. Walter Frank, Sieker Landstr. 31,
Elke Minna Dabelstein, Grön-
wohld</p> <p>7. 8. Dieter Hans Heinrich Goschen-
hofer, Sieker Landstraße 106,
Jutta Alma Brigitte Hüttner,
Hamburg, Curschmannstraße</p> <p>7. 8. Jens Kremer, Hamburg, Katha-
rina Schreiber, Beimoorweg 14</p> <p>7. 8. Richard Alfred Adam Dems,
Radeland 1, Christa Gebhard,
Alte Landstraße 26</p> <p>14. 8. Fredo Bruno Dietrich, Rosen-
eck 6, Gesela Käthe Marie van
der Will, Hamburg 13</p> <p>14. 8. Manfred Wilhelm Knaack,
Grönwohld, Gerta Gesine Helga
Guse, Eilbergweg 22</p> <p>14. 8. Uwe Steffen, Hoisdorfer Land-
straße 59, Barbara Lieselotte
Höffgen, Bad Freienwalde</p> <p>14. 8. Bernhard Felix Gustav Ulrich,
Jäckbornsweg 20, Monika Runk,
Hamburg</p> <p>20. 8. Edmund Dreger, Roseneck 20,
Erika Meisel, Waldreiterweg 30</p> <p>24. 8. Franz. Ewald Joachim Petzold,
Kuckuckskamp, Uta Maria Brock,
Kuckuckskamp 6</p> | <p>28. 8. Hans Peter Diering, Hamburg,
Papendamm 4, Anna Synka Jung,
Himmelshorst 35</p> <p>28. 8. Heinz Karl Johannes Marowsky,
Ahrensburg, Lydia Erika
Wingert, Ostlandstraße 7</p> <p>28. 8. Wilhelm Ramm, Dörpstede 1,
Ingeborg Else Anna Dolge,
Itzehoe</p> |
|--|--|

Geburten

- | |
|---|
| <p>1. 7. Bettina Piklaps, Großhansdorf,
Alter Achterkamp 79</p> <p>12. 8. Sabine Wiechert, Up de Worth 25</p> <p>13. 8. Claudia Schack, Up de Worth 8</p> <p>24. 8. Daniela Christine Gehrken,
Hoisdorfer Landstraße 55</p> <p>28. 8. Kirsten Erika Schröder, Bei den
Rauhen Bergen</p> |
|---|

Sterbefälle

- | |
|--|
| <p>10. 8. Hilmar Herbert Hubert Hermann
Mellin, Wöhrendamm 178 (66 J.)</p> <p>10. 8. Max Hugo Rochhausen, Korten-
kamp 6 (67 J.)</p> <p>10. 8. Willi Karl Ernst Winkel, Sieker
Landstraße 209 (76 J.)</p> <p>12. 8. Berta Stetza geb. Maletz, Groten
Diek 45 (88 J.)</p> <p>21. 8. Anna Louise Henriette Füsslein
geb. Pallesen, An der Eilshorst 1,
(73 J.)</p> |
|--|

Am 21. August 1964 verstarb unsere langjährige Vorsitzende

Frau Anne Füßlein

Das Deutsche Rote Kreuz verliert mit der Verstorbenen eine Persönlich-
keit, die sich stets hilfsbereit zum Wohle ihrer Mitmenschen eingesetzt
hat.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Großhansdorf

Nächster Redaktionsschluß: 1. 10. 1964

Am 21. August 1964 verloren wir unsere Gemeindevertreterin

Frau Anne Füßlein

geb. Pallesen

im Alter von 73 Jahren.

Die Verstorbene war über sechs Jahre Mitglied der Gemeindevertretung und gehörte mehreren Ausschüssen an. Trotz ihrer vielen anderen Aufgaben hat Frau Füßlein immer ihre ganze Kraft eingesetzt, um dem Wohle der Gemeinde zu dienen. Ihre Schaffenskraft war unermüdlich.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

U m l a u f f
Bürgervorsteher

S c h l ö m p
Bürgermeister

Für die herzliche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumen-spenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen zuteil wurden, danken wir sehr herzlich.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte.

Horst Rochhausen und Angehörige

Im August 1964

STATT KARTEN!

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Männerchor Hammonia, unter der Leitung des Herrn Rughase, für die herrlichen Darbietungen, sowie der Familie Brandt, die so wunderbar für das leibliche Wohl sorgte, unseren herzlichen Dank!

Robert Tetens und Frau

Die Ferien der allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 1965 sind wie folgt festgesetzt worden:

Ferien	erster Ferientag	letzter Ferientag	Tage
Frühjahr	Montag, 22. 3. 1965	Sonnabend, 3. 4. 1965	13
Ostern	Donnerstag, 15. 4. 1965	Dienstag, 20. 4. 1965	4
Pfingsten ..	Sonnabend, 5. 6. 1965	Sonnabend, 12. 6. 1965	7
Sommer	Mittwoch, 30. 6. 1965	Dienstag, 10. 8. 1965	42
Herbst	Montag, 27. 9. 1965	Donnerstag, 7. 10. 1965	11
Weihnachten	Donnerstag, 23. 12. 1965	Sonnabend, 1. 1. 1966	8

Ihre haarschonende

Dauervelle

modern in Schnitt und Form im

SALON FEIERABEND

Schmalenbeck, Haberkamp 3

Telefon 55371

Lehrling (weibl.) z. 1. 4. 65 gesucht

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG Lieferant aller
Manhagener Allee 9 Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Suche für meine 6köpfige Familie abgeschlossene

WOHNUNG

mit Bad oder Dusche oder **Einzelhaus** bis DM 400.— monatlich.

Zu erfragen bei Schuh-Grope, Großhansdorf

BUNTE ECKE



E. Stanulewitz

Großhansdorf, Am Bahnhof Kiekut

Telefon: 554 27

Immer ein passendes Geschenk:

Japanische Handarbeiten

in großer Auswahl



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 Tel. 4024 u. 5 66 41

Zentralheizungen - Ölfeuerungen

Neubau — Umbau — Kundendienst

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder,
laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

WALDDÖRFER APOTHEKE

Großhansdorf-Schmalenbeck (Am U-Bahnhof Schmalenbeck)

Tel.: 20 78

Nacht- und Sonntagsdienste:	26. 9. — 2. 10.
	10. 10. — 16. 10.
	24. 10. — 30. 10.

APOTHEKE AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

I. Schilling — Ruf 5 54 77

Nacht- und Sonntagsdienste:	19. 9. — 25. 9.
	3. 10. — 9. 10.
	17. 10. — 23. 10.
	31. 10. — 6. 11.

Ich suche für ernsthafte und zahlungskräftige Käufer

Bauplätze · Hausgrundstücke · Baugelände

Wenn Sie ein solches Objekt verkaufen wollen, so benachrichtigen Sie mich. Ich werde Sie dann gern zu einer unverbindl. Besprechung aufsuchen.

Otto Cropp

Hausmakler RDM

GROSSHANS DORF - Wöhrendamm 58 - Tel.: Ahrensburg 20 57

HOLZHANDLUNG

BERG & DIDKOWSKY

Schmalenbeck - Segeberg

Telefon Ahrensburg 5 12 74

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Fußbodenbeläge aller Art

vom Fachmann verlegt

Linoleum

PVC-Beläge

Teppich-Auslegeware

Parkett

Unverbindliche Beratung

Walter Jungk

Schaapkamp 21 Telefon: 5 53 81

Verkauf von 9-13 Uhr

**RADIO- UND
ELEKTRO-
HANDEL**

VOLKER H. W. LAU

Fernsehtechniker

Ich berate Sie gern in allen

Rundfunk- und Fernsehfragen

Telefon 5 64 57

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

HEIZÖFEN

SCHMALENBECK Ruf 31 54
neben der Hochbahnbrücke

Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Büro: im Haidschlag 22
Lager: Adolfstraße 6

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANDS DORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34
Bau- und Kunstschlosserei



**Moderne
kosmetische
Präparate**



**...kauft man
in der Drogerie**

Bahnhofsdrogerie W. REDER

Schmalenbeck-Kiekut

Tel.: 505 31

Miederwaren
Eleg. Wäsche
Gesundheitswäsche
Leibbinden
Gummistrümpfe
Bruchbänder
Fußeinlagen
Gummilose
ELBEO-Elastik-Strümpfe

Büder

Ahrensburg, neben der Post

Eigene Maßanfertigung
Lieferant aller Krankenkassen

Taxenruf 39 55

Am Bahnhof Großhansdorf
Fr. Möller Jr.

Jetzt
holländische Blumenzwiebeln
pflanzen!



Verlangen Sie bitte unseren
großen bunten Herbstkatalog

Wir liefern alles frei Haus!

LEYFFER & NELLEN
HAMBURG-WANDSBEK



Telefon:
68 68 73
und
68 75 59

Wandsbeker Markstraße 145-147



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53 und 29 16
Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch